

Veranstaltung von SoVD und Schuldner-/Insolvenzberatung

## Altersarmut lässt sich verhindern

Wertverfall der Renten stoppen, Mindestlöhne einführen, Rente nach Mindesteinkommen – so die Forderungen des Landesvorsitzenden Klaus Wicher auf einer Veranstaltung von SoVD und Schuldner- und Insolvenzberatung H.S.I. in der Harburger Seniorenanlage Wohnpark Außenmühle. Wichers Vortrag zur Altersarmut passte sich ein in die Aktionswoche Schuldnerberatung der Landesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung e. V. und der Verbraucherzentrale Hamburg.

„Wir können es uns leisten, dass Altersarmut bei uns nicht sein muss“, so Wicher. Doch das Rentensystem sei ins Wanken geraten und die Höhe der Renten sinke. Immer mehr Menschen, so Wicher weiter, hätten nur gering bezahlte Jobs. Niedriglöhne, Langzeitarbeitslosigkeit oder prekäre Beschäftigung wirkten sich jedoch auch auf die Zukunft aus: Wer jetzt wenig verdiene, könne nicht vorsorgen. Wicher warnte daher davor, dass selbst „armutsfeste“ Renten wegen des Kaufkraftverlusts unter die Armutsgrenze rutschen würden.

Der SoVD-Landesvorsitzende forderte ein Zurück zum lohnorientierten Rentenanpassung: „Denn Rentner haben es sich verdient. Rente ist kein Almosen.“ Dabei sei die gesetzliche Rentenversicherung eine sichere Bank. Die Wirtschaftskrise habe kapitalgedeckte betriebliche und private Alters-



„Bis gestern ging's noch – Alter, Armut, Schulden“, eine Veranstaltung im Rahmen der Aktionswoche Schuldnerberatung.

vorsorge entlarvt, weil sie nicht hielten, was sie versprechen. Die umlagefinanzierte gesetzliche Rentenversicherung müsse dagegen gestärkt werden, weil immer weniger Geringverdiener den Generationenvertrag einhalten könnten.

Den Rentenrettungs-Schirm von Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen bezeich-

nete Wicher als Nebelkerze. Der Plan, ab 2013 die Mindestrente auf 850 Euro zu bezuschussen, sei im Prinzip gut. Doch das Modell betreffe nur diejenigen, die 45 Jahre Mitglied in der gesetzlichen Rentenversicherung seien, 30 Jahre eingezahlt und eine Riester- oder Betriebsrente haben. 17 000 Rentner in spe kämen in diesen Genuss.



## Ansichten

### Sozialpolitik in Hamburg auf dem Rückzug

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,



soziale Gerechtigkeit soll im Bundestagswahlkampf 2013 im Mittelpunkt stehen: Das wünschen sich 43 Prozent der Befragten einer Emnid-Umfrage für das Magazin Focus. Auch in Hamburg rangiert dieses Thema oben auf der Agenda. So schreibt die SPD in ihrem Regierungsprogramm in Hamburg: „Die soziale Spaltung unserer Stadt ist ein großes Problem. Die Kluft zwischen sogenannten reichen und armen Stadtteilen wird immer größer.“ Die Kluft zwischen Wort und Tat ist ebenso groß. Denn tatsächlich nimmt die SPD in Hamburg Einschnitte im sozialen Netz vor. So ist etwa geplant, die Mittel für die offene Kinder- und Jugendarbeit zu kürzen. Bauspielflächen, Häuser der Jugend, Mädchentreffs und Jugendzentren stehen damit vor dem Aus oder müssen ihr Angebot reduzieren. Dabei arbeiten schon jetzt viele Mitarbeiter dieser rund 270 Einrichtungen am Rande der Belastbarkeit.

Das Damoklesschwert der Kürzung oder Schließung schwebt auch über Seniorentreffs, Beratungseinrichtungen für Migranten oder Selbsthilfeorganisationen etwa zur Suchthilfe. Hier wird denen der Boden unter den Füßen weggezogen, die sich – oft ehrenamtlich – für Hilfsbedürftige engagieren. Ein besonders kruder Plan: Künftig sollen Tarifsteigerungen bei Zuwendungen unberücksichtigt bleiben. Selbst ein Kinderjugendhaus wie das in Wyk auf Föhr der Rudolf-Ballin-Stiftung ist in Gefahr. Dabei schätzen Kinderärzte Kuren als unschätzbaren Beitrag zur Prävention in der Krankheitsbehandlung und Entlastung belasteter Familien.

Doch es gibt Widerstand, auch aus den eigenen Reihen der SPD. So votierten die Jugendhilfeausschüsse in allen Bezirken mehrheitlich gegen die Kürzungen. Offenbar erkennen die eigenen Genossen die falschen Prioritäten. Die Kürzungen betreffen die Schwächsten unserer Gesellschaft. Dabei gibt es realistische Spielräume, um die Sparmaßnahmen zurückzunehmen: Steuererhöhungen (380 Millionen Euro), „Restmittel“ aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (15 Millionen Euro), Übernahme der Grundsicherung durch den Bund (derzeit mindestens 50 Millionen Euro, bis 2020 jährlich 250–300 Millionen Euro), Beteiligung des Bundes an der Eingliederungshilfe für Menschen mit Handicap (mehr als 100 Millionen Euro pro Jahr ab 2013).

Nicht nur wir, sondern immer mehr Hamburger Bürgerinnen und Bürger bekommen das Gefühl, dass die SPD über die Köpfe hinweg vollstreckt. Der SoVD macht sich daher mit vielen Partnern stark für eine gerechte Sozialpolitik: Ein gerechtes Steuersystem, mehr Einnahmen, mehr soziale Gerechtigkeit. Nicht: Kürzen und Kaputtsparen. In Hamburg haben wir unter anderem mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband ein Bündnis gegen die Rotstiftspolitik ins Leben gerufen. Im Bund ist der SoVD aktiv im Bündnis „umfairteilen“. Eine zentrale Veranstaltung dazu findet in Hamburg am 29. September statt. Bitte beteiligen Sie sich daran!

Ihr Klaus Wicher,  
1. Landesvorsitzender



## Personalien / Ehrungen

**Peter Paterna**, langjähriger Bundestagsabgeordneter des SPD-Wahlkreises Eimsbüttel, erhielt die Ehrennadel für 40 Jahre SoVD-Mitgliedschaft. Paterna lobte den Verband, der gehört werde, wenn es um sozialpolitische Vorhaben gehe. Der 74-Jährige war von 1976 bis 1994 Mitglied des Deutschen Bundestages. Von 1987 bis 1994 war er Vorsitzender des Ausschusses für das Post- und Fernmeldewesen.

**Anke Harder** berät seit 20 Jahren die Mitglieder des SoVD in sozialrechtlichen Fragen und nimmt sich der unterschiedlichsten Probleme an. Aus gesundheitlichen Gründen musste sie selbst ihren erlernten Beruf aufgeben und wurde im Berufsförderungswerk Hamburg zur Sozialversicherungsfachangestellten ausgebildet. Danach brachte sie ihr Fachwissen in ihrer Tätigkeit beim SoVD ein.

**Kai Busse** ist bereits seit über 20 Jahren als Leiter der Rechtsschutzabteilung im SoVD Hamburg tätig. Der Jurist wechselte damals von der LVA zum Sozialverband. „Nebenberuflich“ ist Kai Busse ein gefragter Referent in den Ortsverbänden und informiert die Mitglieder dort über Aktuelles aus dem Bereich der Rentenversicherung.

Der Landesverband dankt Anke Harder und Kai Busse für ihre bisher geleistete wertvolle Arbeit zum Wohle der Mitglieder und wünscht ihnen noch viele erfolgreiche Jahre.

**Dr. Matthias Woisin**, 2. Landesvorsitzender des SoVD Hamburg, wurde im Juni vom Landesvorstand einstimmig zum neuen Vorsitzenden des Sozialpolitischen Ausschusses (SPA) gewählt. Er folgt damit Hermann Ziegenbein nach, der den Vorsitz aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt hatte, dem SPA jedoch weiterhin als Mitglied angehört.



Klaus Wicher übergab die Urkunde an Peter Paterna (re.).



Besuchen Sie uns  
auch im Internet  
[www.sovd-hh.de](http://www.sovd-hh.de)

Bundestagsabgeordneter informierte sich vor Ort

## Ingo Egloff beim SoVD

Der Hamburger Bundestagsabgeordnete Ingo Egloff informierte sich in der Landesgeschäftsstelle über die Arbeit des SoVD. An dem Gespräch nahmen teil: Klaus Wicher (Landesvorsitzender), Kai Busse (Leiter der Rechtsschutzabteilung) und Karin Wöhrmann (Landesgeschäftsführerin).

Neben der Darstellung der grundsätzlichen Aufgaben- und Zielstellungen des SoVD auf Bundes- und auf Landesebene bildete die Bekämpfung der Armut in Hamburg ein zentrales Gesprächsthema. Dabei ging es auch um die immer stärker drohende Altersarmut. Kai Busse informierte über die in der täglichen Beratungspraxis immer wieder auftretenden Problemfälle, insbesondere über die Schwierigkeiten im Bereich des Leistungsrechts des SGB II (Hartz IV).



## Aus den Ortsverbänden



### Ortsverband Langenhorn

#### Ortsverband Langenhorn

Am 13. Juni haben die Landesfrauensprecherin Brigitte Krebelder (auf dem Bild in der Mitte) und der 1. Vorsitzende des Ortsverbandes Langenhorn, Wolfgang Seipp, den Bewohnern des Altenzentrums Ansgar einen unterhaltsamen Nachmittag bereitet. Die Hauswirtschaftsleiterin der Einrichtung, Angelika Olsson, präsentierte ihren Schützlingen zu dieser Gelegenheit voller Stolz die „Happy-Oldies-Singers“. Das bekannte Hamburger En-

semble, auch als „Boygroup im reifen Mannesalter“ bekannt, begeisterte seine Zuhörer mit maritimen Liedern. Voller Freude mitgesungen wurde bei den Klassikern „Auf der Reeperbahn“ und „An de Eck steiht'n Jung mit'n Tüdelband“. Unter tosendem Applaus und Bravorufen verabschiedete sich die Gruppe schließlich mit dem passenden Lied „In Hamburg sagt man Tschüss“. Ermöglicht hat die Veranstaltung der SoVD, der sich regelmäßig ehrenamtlich in der Einrichtung engagiert.

### Ortsverband Rahlstedt

#### Ortsverband Rahlstedt

Die Mitglieder des Ortsverbandes Rahlstedt haben im Rahmen ihrer Mitgliederversammlungen auch in diesem Jahr wieder Geld für Rahlstedter Kinder und Jugendliche gesammelt. Dank dieses Engagements und der abgegebenen Spenden konnte der Vorsitzende des Fördervereins für Rahlstedter Kinder und Jugendliche einen Scheck über insgesamt 400 Euro für die weitere Arbeit des Vereins entgegennehmen.



V.li.: Bundestagsabgeordneter Ingo Egloff (SPD), Landesgeschäftsführerin Karin Wöhrmann, Landesvorsitzender Klaus Wicher und der Leiter der Rechtsschutzabteilung, Kai Busse.

## Galakonzert 2012

Der Operettenchor Hamburg präsentiert mit seinen hervorragenden Solisten Melodien unter anderem aus *Carmen*, *Cavalleria Rusticana*, *Die Fledermaus*, *Cats* und *Phantom der Oper*. Begleitet wird dieser besondere Abend von einem Symphonieorchester unter der Leitung von Doris Vetter.

**Sonntag, 7. Oktober 2012, 18 Uhr, Laeiszhalle Hamburg.**

SoVD-Mitglieder erhalten auch in diesem Jahr Karten zu vergünstigten Konditionen. Hartz-IV-Empfänger erhalten eine zusätzliche Ermäßigung auf Karten der 5. Kategorie. Information und Buchung über die Kreisvorstände: Tel.: 040/78898302 (Herr Schleizer), Tel.: 040/5000653 (Herr Seipp) oder Tel.: 040/76981382 (Herr Ramcke).



## Termine der Kreis- und Ortsverbände

#### Kreis West

26.9., 14 Uhr: Winzerfest im Hamburg Haus. Kostenbeitrag 8 Euro (inkl. Kaffee-Gedeck und Live Musik). Karten im Seniorentreff, bei den Hausmeistern im Hamburg Haus sowie im Kreisbüro.

6.9.: Schifffahrt auf der MS Hamburg im Rahmen der Altonaer Seniorentage. Karten je 10 Euro, erhältlich am 5.9. im Altonaer Rathaus auf dem Markt der Möglichkeiten.

#### Ortsverband Niendorf-Schnelsen

13.9., 16 Uhr: „Reform der Pflegeversicherung“, Referat von Brigitte Krebelder (AOK Rheinland/Hamburg). Zum Zeppelin, Frohmestraße 123.

#### Ortsverband Iserbrook

8.9.: Tagesfahrt nach Kalifornien. Anmeldung unter Tel.: 87007894 (Waack).

14.9., 16 Uhr: PHK Thöming (BüNaBe) referiert über aktuelle Sicherheitsfragen aus dem Stadtteil, „Zorbas“, Heidrehmen 23.

#### Ortsverband Marmstorf

19.9., 18 Uhr: „Reform der

Pflegeversicherung“, Referat von Brigitte Krebelder (AOK). Schützenhof Marmstorf.

11.9.: Ginseng-Garten, Land und Leute, Rundfahrt durch die Heideregion mit Besuch der Florafarm. Anmeldung unter Tel. 76910225 (Pawlak).

#### Ortsverband Lohbrügge

15.9., 15 Uhr: Großer Bingo-Nachmittag.

26.9., 16 Uhr: Klönschnack nach der Sommerpause.

Jeweils im Holstenhof, Lohbrügger Landstraße 38.

#### Ortsverband Osdorf

15.9.: Tagesfahrt nach Kalifornien, Anmeldung unter Tel.: 78898302 (Schleizer).

21.9., 16 Uhr: Klönschnack und Spiele, „Hellas“.

#### Ortsverband Eimsbüttel

6.9., 16 Uhr: Vortrag der Polizei zu aktuellen Sicherheitsfragen aus dem Stadtteil, Sportgaststätte, Sportplatzring 47.

#### Ortsverband Barmbek-Süd/Winterhude

Neuer Versammlungsort: Café Prinzess, Alsterdorfer

Straße 572. Treffen jeden zweiten Montag im Monat um 16 sowie um 19 Uhr.

29.9.: Heidewitzka nach Niederhaverbeck und Wilsede, Anmeldung unter Tel.: 6307559 (Ruskowski).

#### Ortsverband Ochsenwerder

1.9.: Ausfahrt in den Safari-park in Hodenhagen.

#### Ortsverband Bramfeld-Süd/Fuhlsbüttel

28.9.: Vierlande-Fahrt nach Bergedorf, Anmeldung unter Tel.: 41348939 (Laatsch).

#### Ortsverband Fischbek/Neuenfelde

11.9., 16 Uhr: Referat der Polizei Neugraben zum Thema Gefahren im Alltag, Gemeindeforum Cornelius Kirche, Dritte Meile 1.

#### Ortsverband Billstedt

13.9., 16.30 Uhr: Nachwahlen zum Vorstand, AWO Seniorentreff im Billstedt-Center, Lorenzenweg 2.

#### Ortsverband Finkenwerder

18.9., 15 Uhr: Mitgliederversammlung im Kundenzentrum Finkenwerder, Steendiek 33.



## Sozialberatung

**Beratung zur Renten- und Unfallversicherung, Kranken- und Pflegeversicherung, Grundsicherung, Sozialhilfe und Schwerbehinderung – kostenlos für Mitglieder, kostenlose Erstinformation für Nichtmitglieder:**

- Pestalozzistraße 38, 22305 Hamburg. Mo–Mi 9–16 Uhr, Do 9–18 Uhr und Fr 9–14 Uhr.
- August-Krogmann-Straße 52, Berufsförderungswerk, 22159 Hamburg. Mo 10–12 Uhr und Fr 13–15 Uhr.
- Langenfelder Straße 35, Beratungsstelle „Autonom Leben e. V.“, 22769 Hamburg. Di 10–12 Uhr und Do 9.30–12 Uhr.
- Winsener Straße 13, 21077 Hamburg. Mo 9–12 Uhr, Mi 10–12 Uhr und Do 15–18 Uhr; auch Rentenberatung.
- Alte Holstenstraße 30, Behinderten-AG Bergedorf e. V. (Marktkauf-Center), 21031 Hamburg. Mo 13–15 Uhr und Fr 10–12 Uhr.
- Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, 22547 Hamburg. Jeden 3. Donnerstag im Monat, 13–16 Uhr.